

Kleine Hunde in großen Karossen

Bei der Magdeburger Tiermesse präsentieren sich Tierpsychologen, Bestatter und Hersteller moderner Hundehütten

Die Messe Tierwelt zeigt in Magdeburg alles rund ums Haustier – neben Unmengen von Futter und Spielzeug gibt es Luxus-Hundehütten, Katzen-Therapie und Tier-Urnen.

Von Laura Reinke
Magdeburg • „Warum kauft man sich einen Porsche? Man könnte doch auch Skoda fahren“, sagt Michael Raaf und lacht. Er weiß, dass wohlhabende Hundebesitzer ihren Tieren gerne mal etwas Besonderes gönnen. Für sie baut er seit 2010 die Hundehütten der Marke Dog's Dreamhome.

Mit Hütten haben die luxuriösen Behausungen allerdings

nichts zu tun. Sie sehen aus wie ein Schwedenhaus, eine Wassermühle oder eine spanische Finca. Alle sind isoliert und in vier Größen erhältlich. Sie werden handgefertigt von Michael Raaf, der gelernter Verfahrensmechaniker ist. Sabine Raaf, die Frau des 38-jährigen Rheinland-Pfäzlers, ist die Inhaberin von Dog's Dreamhome und kümmert sich um Buchhaltung und Marketing.

„Ich könnte das Weiße Haus als Hundehütte nachbauen.“

Extra für die Magdeburger Messe Tierwelt hat Michael Raaf eine Neuheit angefertigt: eine Hundehütte im Stil der berühmten Bauhaus-Architektur. Eine weitere Neuheit ist das Modell Oldschool – eine Hundunterkunft in Form eines Hot Rods.

Auf Wunsch gibt es alle Modelle in Sondergrößen und sogar mit Fußbodenheizung, Innenbeleuchtung oder Fensterscheiben aus Sicherheitsglas. Für solche Extras fällt ein Aufpreis an. Ohne Sonderausstattung kostet das günstigste Hundehaus 990 Euro. „Nach oben gibt es keine Grenzen“,

sagt Raaf. Er stellt auch Häuser nach individuellen Vorstellungen her. „Ich könnte das Weiße Haus als Hundehütte nachbauen, das würde etwa 10 000 Euro kosten.“

Wenn es trotz Luxushütte Probleme mit dem Hund gibt, kann eine Tierpsychologin wie Christine Brandt helfen. Die 33-Jährige kommt aus Grönigen (Landkreis Börde) und ist auf Hunde und Katzen spezialisiert. Christine Brandt macht Hausbesuche und zeigt den Besitzern nach Beobachtung der Lage, wie sie mit den Tieren besser umgehen können. „Hauskater sind zum Beispiel oft unterfordert und werden

wild, weil sie ihrem Spiel- und Jagdtrieb nicht nachgehen können. Dann zeige ich den Besitzern, wie sie am besten mit ihnen spielen, damit sich die Tiere mal richtig austoben.“ Für ihre Therapiestunden nimmt sie zwischen 15 und 30 Euro.

Alexander Topf ist auch so etwas wie ein Therapeut. Er steht Herrchen und Frauchen

in schweren Stunden zur Seite – wenn ihre vierbeinigen Freunde sterben. Seine Tierbestattungsfirma Anubis bietet ein Rundumprogramm: Nach Anruf auf seiner 24-Stunden-Hotline holt er verstorbene Tiere ab und bringt sie ins hauseigene Krematorium. Zahlreiche Urnen und Gedenk-Accessoires hat er zur Auswahl. Der 28-jährige Staßfurter hat Anubis 2011

gegründet, weil er in seinem früheren Job im Zoofachhandel mitkriegte, wie sehr Tierbesitzer darunter leiden, dass sie ihre Tiere nicht anständig bestatten können. „Dabei sind Tiere doch wie Familienmitglieder.“

● Die Tierwelt ist Sonnabend und Sonntag von 10 bis 18 Uhr für Besucher geöffnet. (Messe Magdeburg) messe-tierwelt.de



Tierbestatter Alexander Topf.



Borderterrier Timmy freut sich über seinen neuen „Wohnwagen“. Fotos: L. Reinke